

Mehltau im Weinbau

Aktuelles Spezialkulturen
24.05.2016

Echter Mehltau nimmt zu: Das gilt es zu beachten



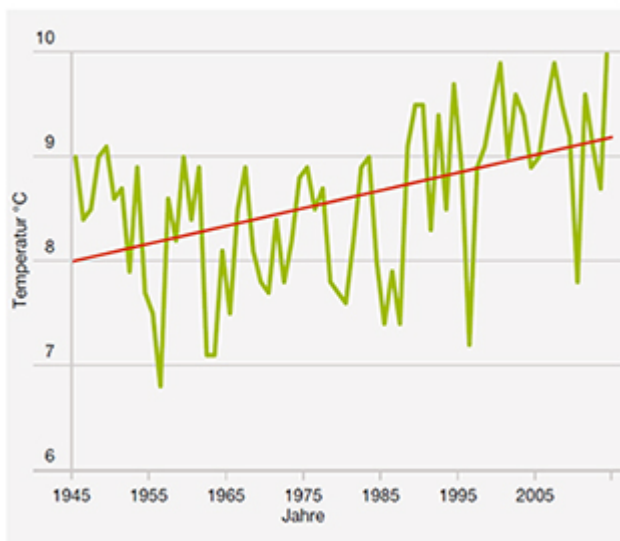
Bernd Mohr
Verkaufsberater Früchte

Das Krankheitsgeschehen im deutschen Weinbau war in den letzten Jahren von einem starken Infektionsdruck durch Erysiphe necator, dem Erreger des Echten Mehltaus, geprägt. Der Pilz – auch Oidium genannt – kann bekanntermaßen erhebliche Ertragsausfälle verursachen. Oidium gehört zu den Erregern, die unscheinbar im Frühjahr infizieren, um dann mit hoher Intensität ganze Weinberge in einer kurzen Zeitspanne zu befallen.

Unter diesen Bedingungen fühlt sich der Echte Mehltau „am wohlsten“

- Temperaturen im Bereich von 20 bis 27°C
- Starke Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht (mit Taubildung)
- Höhere Luftfeuchtigkeit

Verlauf der Ø-Jahrestemperatur Deutschland (1945–2014)



Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD)

Ursachen für das stärkere Auftreten:

Neben der jahreszeitlichen Witterung in der Weinbausaison scheint die Erhöhung der Jahresdurchschnittstemperatur eine entscheidende Rolle zu spielen. Wir erleben öfter Witterungsperioden, die den Infektionsansprüchen von Erysiphe necator entsprechen. Der Schaderreger entwickelt sich schneller und kann daher eventuelle Lücken in der Spritzfolge, die durch Wachstumsschübe entstehen, für Infektionen nutzen.

Das ist für eine erfolgreiche Oidiumbekämpfung wichtig









Die Jahresdurchschnittstemperatur ist in den letzten Jahren gestiegen. In diesem Zusammenhang ist eine frühere Reblüte zu beobachten. Für den Winzer bedeutet das, sich noch früher mit seiner Oidium-Strategie auseinanderzusetzen.

Wirkstoffklassen wechseln

Um eine sichere Oidium-Bekämpfung auch künftig zu sichern, ist der Wechsel von Wirkstoffklassen unabdingbar. Eine Kontrolle des Echten Mehltaus mit **Thiovit Jet**, **Dynali** und **Topas** ermöglicht die Nutzung von drei unterschiedlichen Wirkungsmechanismen, die in der Spritzfolge mit weiteren Fungiziden anderer Wirkstoffklassen gewechselt werden können.

Rebstadien und Wirkungsstärken aufeinander abstimmen

Zu Beginn der Vegetation – bei noch kühlen Temperaturen – bietet Thiovit Jet einen guten Schutz vor dem Erstbefall der Blätter. Kurz vor der Blüte erhöht sich der Infektionsdruck deutlich: Im Mehltaufenster sollten daher die leistungsstärksten Produkte eingesetzt werden: **Dynali** sichert den Beginn und den Abschluss dieser entscheidenden Phase – auf höchstem Wirkungsniveau und bei ausgezeichneter Kulturverträglichkeit. Zum Reifebeginn/Abschluss gilt es, die Reben weiterhin befallsfrei zu halten und die Kleistothezienbildung (Überwinterungsform) von Erysiphe necator zu unterbinden. **Topas** erfüllt die gestiegenen Ansprüche der Praxis in anerkannt bewährter Form.

Empfehlung zur Bekämpfung des Echten Mehltaus							
							
Mehltaufenster							
Austrieb-Vorblüte	Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abg. Blüte	Nachblüte	Traubenschluss	Reifebeginn	Abschluss
Thiovit Jet 2x		Dynali		Wirkstoffklassenwechsel 2x		Dynali	Topas 2x

Verträglichkeit, Mischbarkeit, Wirkungsbreite - Produkteigenschaften beachten und nutzen

Im Praxiseinsatz sind noch weitere Eigenschaften der Fungizide wichtig:

Pflanzenverträglichkeit: Eine problemfreie Verträglichkeit der Fungizide ist essenziell für einen ungestörten Ertragsaufbau. Speziell unter Stressbedingungen (z. B. Hitze, starke Wechseltemperaturen, Mehrfachmischungen) sollte dies der Anwender besonders beachten. Durch

seine Formulierung auf Basis natürlicher Milchsäuren zeichnet sich **Dynali** auch unter diesem Aspekt besonders aus. Der Einsatz ist in allen Rebstadien problemfrei möglich (im Rahmen der Zulassung).

Handhabung und Mischbarkeit: Größtmögliche Flexibilität bei der Wahl der Mischpartner und eine einfache Handhabung beim Ansetzen der Spritzbrühe sind zentrale Anliegen von Winzern. Die besondere DC-Formulierung von **Dynali** und die bewährte EC-Formulierung von **Topas** erfüllen dies hervorragend in der Praxis. Beide Fungizide sind flüssig formuliert.

Wirkungsbreite: Neben den Hauptkrankheiten Echter und Falscher Mehltau sowie Botrytis können weitere Krankheiten an Reben auftreten, die – zumindest regional – größere Bedeutung haben. Neben Erysiphe necator bekämpft **Dynali** Roter Brenner und Schwarzfäule; **Topas** ist ebenfalls gegen Schwarzfäule zugelassen.